

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1804

28.5.1804 (No. 22)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1007596](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1007596)

Olden

burgische

wöchentliche

Anzeigen.



Montag, den 28ten May 1804.

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1) Diejenigen, welche bey den Aemtern Pacht Canon- und Recognitions-gelder in \mathcal{R} . $\frac{2}{3}$ Stücken zu bezohlen haben, können im nächsten Monat daselbst die Zahlung auch in Golde mit einem Aufsatze von $7\frac{1}{2}$ Procent leisten; also z. B. statt $100 \mathcal{R}$. \mathcal{R} . $\frac{2}{3}$ St. in Golde $107 \mathcal{R}$. 45 gr. statt $10 \mathcal{R}$. \mathcal{R} . $\frac{2}{3}$ St. in Golde $10 \mathcal{R}$. 54 gr. $4\frac{1}{2}$ schw. statt $1 \mathcal{R}$. \mathcal{R} . $\frac{2}{3}$ St. in Golde $1 \mathcal{R}$. 5 gr. $2\frac{1}{2}$ schw. u. s. w. bezahlen. Mit eben dem Agio können auch in diesem Monat bey der Herrschaftlichen Casse die unmittelbar an diese in \mathcal{R} . $\frac{2}{3}$ St. zu bezahlenden Canon- und Recognitions-gelder in Golde abgetragen werden.

Oldenburg aus der Cammer, d. 28. May 1804.

Schloifer.

Menz.

Schmedek.

Loel.

2) Auf Ansuchen des Forstmeisters von Heimburg und dessen Ehegenossin werden alle und jede, die sich in dem wegen der von denselben an den Lieutenant von Jägersfeld unter der Hand verkauften zu Eshorn belegenen bauerpflchtigen Stelle samt den neuerdings dazu eingewiesenen Ländereyen, auch allen jetzigen Pertinentien derselben, am 12. May vorgewiesenen Augabets-min beim hiesigen Herzogl. Landgerichte nicht gemeldet haben, hiedurch präcludirt, und wird ihnen ein stetes Stillschweigen auferlegt.

3) Wenn weyl. Joh. Friedrich Benje Gerdes Wittve zu Langenbrügge, Amts Zwischenahn, angezeigt, daß auf ihren Namen im Zwischenahner Pfandprotocolle folgende Pöste ingrossirt waren, als: 1) 1768. Sept. 3. Johann Adam Meyer $48 \mathcal{R}$; 2) 1768. Nov. 15. Kaufmann Ellert Meinen $10 \mathcal{R}$ 27 gr.; 3) 1768. Dec. 25. Johann Adam Meyer $150 \mathcal{R}$; 4) 1768. Dec. 27. derselbe $150 \mathcal{R}$; 5) 1768. Dec. 30. derselbe $25 \mathcal{R}$; 6) 1772. Dec. 3. derselbe $15 \mathcal{R}$; 7) 1773. Nov. 13. derselbe $60 \mathcal{R}$; 8) 1782. Jun. 5. Kaufmann Höft $50 \mathcal{R}$; 9) 1783. Oct. 11. Alert Haucken $30 \mathcal{R}$; 10) 1784. März 19. Johann Wohlje 20 ; 11) 1784. August 29. Alert Haucken $25 \mathcal{R}$; 12) 1784. Nov. 1. derselbe $50 \mathcal{R}$; solche längst berichtet, davon aber die Documents

verloren gegangen wären, an der Tilgung obbemeldeter Pöste indes sehr gelegen sey, so haben alle diejenigen, die an obgedachte Ingressationen einigen Ansprüche haben, oder denen daran gelegen, daß solche nicht getilget werden, solches am 7. Julius beym Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte gehörig anzuzeigen und ihre Ansprüche zu bescheinigen, widrigenfalls mit der Tilgung verfahren werden soll. Ubrigens wird ein Termin zur Ertheilung eines Präclusivbescheides auf den 21. Julius angesetzt.

4) Weyl. Eilert Hobbie, Rdtter in Zetel Wittwe, hat in Beystandtschaft des Wille Mehnen Dierks und Eilert Deye Arens, die von ihrem weyl. Ehemanne nachgelassene zu Zetel belegene Rdtterey, samt allen Pertinentien, an Sieffe Renken in Zetel verkauft. Die Ang. ist d. 2. Jul. beym Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte.

5) Der Hausmann Johann Liers zur Helle ist gefonnen, seine beym Zahder Altenbeich belegene 4 Fäcke bauerspflichtigen Landes am 7. Jul. in Chorenzels Wirthshaus daselbst verkaufen zu lassen. Die Ang. ist d. 2. Jul. d. J. bey Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte.

6) Weyl. Kaufmann Joh. Friedrich Schröbers Wittwe in Varel ist gewillet, ihre zum Sarve, Abbehauser Kirchspiels, belegene Hoffstelle mit 71 Fäcken Landes und Pertinentien am 9. Jul. in Gastwirth Steent'n Hause zu Abbehausen verkaufen zu lassen. Die Ang. ist d. 2. Jul. d. J. beym Herzogl. Doelgnönschen Landgerichte. Präcl. Besch. den 9. Jul.

7) Johann Anton Bunnemann zu Großenmeer hat einen kleinen Kamp Landes in der sogenannten Herd Hilmers Bou zu Großenmeer belegen, woran Hilfers, Windmüller und Mohrhuijen mit ihren Ländereyen benachbart sind, an Dietz Ahlers zu Barghorn verkauft. Die Ang. ist d. 10. Jul. d. J. beym hiesigen Herzogl. Landgerichte. Präcl. Besch. d. 23. Julius.

8) Weyl. Catharine Grahlmanns Kinder Vormänder hieselbst sind gewillet, ihrer Pustillen träterlichen Nachlaß, vorzüglich in Frauenkleidungsstücken bestehend, am 4. Junius Morgens 9 Uhr in des Kupferschmidts Stier Hause an der Achternstraße öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen. Oldenburg, vom Rathhause den 21. May 1804.

9) Es sollen die Grasplätze in dem Barnesfährr Holze zum Abmähen am nächsten Freytag den 7. Junius an Ort und Stelle meistbietend verheuert werden. Die Liebhaber können sich demnach an diesem Tage des Morgens um 10 Uhr in gedachtem Holze beym Dachsberge einfänden und nach vorzunommenen Bedingungen die Verheuerung gewärtigen.

Oldenburg, vom Amte den 26. May 1804.

Jede'ns.

10) Am 4. Junius Morgens 11 Uhr soll hieselbst ein kleines Kind öffentlich in Kost und Pflege verdingen werden. Oldenburg, aus der Specialdirection des Armenwesens der Stadtgemeinde, den 27. May 1804.

v. Harten,

Hollmann,

Hespe,

Westing,

Wulff.

1) Der Cammerpedell zeh Registrator Oldenburg zu Varel hat sein vor dem neuen Kirchhofe daselbst belegenes ehemals von Harten, nachher Pastor Bekenn im Jahre 1799 in einem öffentlichen Verkauf von ihm erkandene Wohnhaus mit Stall, auch der Hälfte des Gartens und der Kirchenstände im Jahre 1800 an den Schloffer Harm Christian Neumeyer zu Varel verkauft; und letzterer hat nunmehr solches Haus mit Stall, Garten, Kirchenständen, Rechten und Gerechtigkeiten, so wie er solches käuflich an sich gebracht hinwiederum an den Kaufmann Hermann Hülsemann daselbst verkauft. Termin zur Angabe beym Gericht zu Varel den 20. Jun. d. J.

2) Beym Amtsgericht zu Varel ist zum öffentlichen Verkauf des von weyl. Goldschmidt Caspar Claussen daselbst angekauften, zuletzt von dessen Wittwe, gebornen von Li. nen, besessenen, in der Straße nach dem Haserkamp allda stehenden Hauses mit Gränden, auf Anhalten der Ehe

frau des Steinhäuers Johann Georg Männer in Feber, eine Tochter erster Ehe des gedachten Goldschmidt Claussen, und nach Erklärung der nächsten Verwandten, der Wittwe, Termin auf den 6. Julius, an welchem Tage Nachmittags um 2 Uhr damit im Herrschaftlichen Schütting zu Barel verfahren wird, angesetzt und zugleich zur Angabe aller Ansprüche und Forderungen, nicht nur an solches Haus mit Zubehör, sondern auch an genannten Goldschmidt Claussen, dessen Wittwe und beyder Verlassenschaft überhaupt ein präclusivischer Termin auf den 4. Julius anberahmt worden.

3) Der Cammerrath Knobt zu Barel hat das geldsete Concursgut des Kaufmanns Gerhard Rischmann daselbst und mit demselben an Immobilien: das von gedachtem Kaufmann Gerhard Rischmann noch jetzt bewohnte Haus unfern des Schüttings zu Barel, zwischen den vormalis Rischmanns, jetzt Cammerraths Melchers und Schldffers Johann Dietrich Hercken Häusern beslegen, sammt Stall und jedem Hause vorüber liegenden Garten, ingleichen 2 Dorfmdörten, 2 Grabnißkeller und Begräbnißstellen, auch einen Kirchenstand an des Gerhard Rischmann Sohn, den Kaufmann Melchior Rischmann übertragen. Auf des letztern Verhalten ist zur Angabe aller Ansprüche und Forderungen an diese Immobilien ein präclusivischer Termin auf den 13. Junius d. J. Termin Barelischen Amtsgericht anberahmt worden.

4) Auf Anhalten der benifical Erben des jüngst zu Barel verstorbenen Oberßen von Bursmonta soll das zu dessen Nachlaß gehdrige an der neuen Straße daselbst stehende Wohnhaus mit Stall, Nebengebäuden und Garten am 7. September d. J. Nachmittags um 2 Uhr im Herrschaftlichen Schütting daselbst öffentlich meißbietend verkauft werden; und ist zur Angabe und Liquidation aller Forderungen und Ansprüche an solche Immobilien insbesondere, wie auch an den Verstorbenen und dessen Nachlaß, ein präclusivischer Termin auf den 5. September bey dem Gräßlichen Burgericht zu Barel anberahmt worden.

Zweyte Bekanntmachung.

Reg. Canzl. Wegen der von dem Bleicher Holzen an die Höchste Landesherrschaft verkauften Bleiche nebst Gebäuden und Pertinentien, jedoch mit Ausnahme des Stalls, Aug. d. 4. Jun. Oldenb. Ldg. 1) Sämmtlicher Creditoren des Schneiders Albert Plumy, Aug. d. 4. Jun. 2) In Gerd Kloppeburg Concurß, Aug. d. 4. Jun. Deduct. d. 16. Jul. Prior. Urth. d. 17. Septbr. Löse d. 1. Octbr. Cvelg. Ldg. 1) Wegen des von weyl. Joh. Hinr. Gerdes Kindern an Joh. Boabolz verkauften Hauses nebst Garten und Pertinentien, Aug. d. 4. Jun. Präcl. Besch. d. 11. ej. 2) Wegen der von Joh. Bremer an Hinr. Vöse u. Frau verkauften $\frac{1}{2}$ Thäl Landes, Aug. d. 4. Jun. Präcl. Besch. d. 11. ejusd. Neuend. Ldg. 1) Verkauf mehrerer Mobilien und Immobilien des Dietz u. Joh. Fafje, d. 9. Jun. Aug. d. 4. Jun. (hier werden die bey dem Co. curie des F. Fafje, so wie die bey der Übertragung geethanen Angaben nicht wiederholt). 2) Verkauf einiger Grundstücl des Priesters und Gastwirths J. F. Lachmann d. 8. Jun. Aug. d. 4. Junius. 3) Sämmtl. Credit. des weyl. Joh. u. Friedr. Börries, Aug. d. 9. Jun. Kloppeburg. Ldg. Sämmtl. Credit. des Chirurgus Jacob Ritter, Aug. d. 6. Jun. Oldenb. Magist. Sämmtl. Credit des weyl. Proprietars J. N. Börries Angabe, jedoch mit Ausnahme der mit einem Vermächtniß bedachten Personen, d. 4. Jun. Präcl. Besch. d. 14. ejusdem.

II. Privatsachen.

1) Des zweyten Bandes 21tes Stück vom gemeinnützigen Wochenblatte hat die Presse verlassen und wird in dieser Woche verhandt. Es enthält: 1) Nachrichten von Wilschhausen; III. Topographische Lage und statistische Verhältnisse. (Fortsetzung). 2) Bruchstücke eines alten Schulmeisters an seinen Sohn; 2tes



Druckst. 3) Mietel wider die Feldmüse und Maulwürfe. 4) Die vorzuziehende Wohlthat. 5) Getraidepreise. Diejenigen, so noch vom zweyten halben Jahrgang Subscribiren wollen, können die Stücke noch von Anfang bekommen. Der Jahrgang kostet Portofrey nur 1 Rthlr. 12 gr. Gold.

Zugbruder Stalling.

2) Meine zu Altenhumborf belegene und am 13. Junius im Oltmann M-beers Wirthshause zu Altenhumborf, falls hiñzulänglich geboten werden sollte, zu verkaufende, sonst aber auf 4 Jahre wiederum Stückweise zu verheuernde Wad, ist mit guten Weide- Heu- und Pfluglandereyen versehen und gehen davon nur an Contribution und ordinairer Gefällen jährlich 25 Rthlr. 59 gr. 3 Sch. Das darauf stehende Wohnhaus nebst Scheune ist vor einigen Jahren erst ansehnlich verbessert und in gutem Stande. Schildmann.

3) Der Chirurgus Heintzen in Jever verlangt je eher je lieber einen mit guten Zeugnissen versehenen Gesellen in seiner Condition, wer selbige anzutreten willens ist, melde sich entweder persönlich oder durch Briefe.

4) Ich werde das sogenannte Pöckliche Haus zum Kasseber Weink auf Montag 1805 beziehen, alsdenn auch allererst die Krugwirthschaft und einen kleinen Handel darin anfangen und dieses und die Waaren, welche bey mir zu haben seyn werden, zu seiner Zeit bekannt machen. Ich ersuche also meine Wadner und Freunde nicht eher als zu der gedachten Zeit um Waaren zu kaufen bey mir einzusprechen, da ich bis jetzt keinen Handel habe, und das in Nr. 20. und 21. Art. 16. u. 25. v. Art. eingerückte Verdict nicht von mir, sondern von einem schlechtbedenklichen Menschen herröhret, dem ich auf die Spur zu kommen vermöge, und dem ich alsdann für seine unnütze Bemühung, wodurch auch das hiesige Publicum gewarnt werden soll, zur gebührenden Bestrafung ziehen lassen werde. Ich verspreche zugleich demjenigen, der mir diesen Thäter solchergestalt, daß er dieses Falts, zumalen auch mein Name fälschlich unter dem Betitel, worin das Verdictement verlangt ist, geschrieben worden, gehörig überwiesen werden könne, 2 Louisd'or. Kassebe, den 25. May 1804.

Gerhard zur Windmühlen (nicht Gerhard von der Windmühlen).

5) Bey mir ist zu haben: feiner wohlriechender Domingo Coffee, Engl. Melis, weißer und brauner Sandis, grüner und grober Ehee Bohe, Caroliner Reis, feine und grobe Perlgrüge, Eper- und Habergrüge, Schelbegärten und Gerstgrüge, weißer und brauner Sags, Molinen, Corinthen, Psilumen, getrocknete Wicken und Keffel, Muscatenblüthen, Cardemom, Canehl, Nelken, Pfeffer, Ingwer, Anis, Stockfisch und gethe Erbsen, Lüneburger Salz und Meerrettig, Amibam, Puder, Prunzenblau und Lackmus, Indigo, weiße und grüne Seife, gute weiße Zätslichte, leinene und baumwollene Dochte, wollen und baumwollenen Garn von allen Sorten, nebst andern kurzen Waaren. Auch habe ich 9 Kirchenstellen zu vermieten. Saßwirts Kresen Wittwe.

6) Albert Dienemann zu Frieschenmoor will seine dahlst auf Dieck Wittvogels Bau belegene, aus einem guten Wohnhause und Scheune mit Garten und Wad, nebst 3 Rude Gras und Futterung, auch 12 Scheffeln Einfaat großen Rodenmoor, bestehende Kötthow, von Montag 1805 an, auf einige Jahre aus der Hand verheuern, weshalb sich Liebhaber bey ihm einfinden und accordinen können; allensfalls, wenn solche nicht vorher verheuert werden sollte, wird der 12. Junius in Dieck Riefbieres Wirthshause dazu bestimmt.

7) In der Nacht vom 19. zum 20. May haben frevelmüthige Menschen sich ein Vergnügen daraus gemacht, mir von meinem hinter Radorst belegenen Lande mehr als 20 Birkenbäume, worunter mehrere starke Stämme waren, sämmtlich abzuhauen, und dabey Wald und Hagen zu verderben; wahrscheinlich noch zu dem alten Gebrauch im Pfingstfeste damit Haus und Straßen zu zieren. Daß ich hierin nicht geirrt habe, hat ein Durchgang durch die hiesigen Wälder gezeigt, indem ich dort ein ersten Pfingsttag meine sämmtlichen entwandten Bäume vor den Baracken zur Herde derselben aufgespant fand. Da mir nun daran liegt, den Thäter zu wissen, so verspreche ich demjenigen, der mir selbigen anzeigt, 1 Rthlr. unter Verschweigung seines Namens zur Belohnung. Zugleich wage ich es, meine resp. Obrigkeit darauf aufmerksam zu machen, ob es nicht möglich wäre, diesem Unwesen, wodurch so manche gute Anlage wieder verderben und die Betriebsamkeit hierzu gleichsam erstickt wird, zum allgemeinen Besten abzuhelfen. Heinrich Kraft.

8) Um fernern Unannehmlichkeiten vorzubeugen, sehe ich mich endlich genöthigt, dem Publicum bekannt zu machen, daß fernern keiner jemandem etwas auf meinen Namen verabsolgen lassen möge, und daß eben so wenig an mich restirende Gelder an keinen andern als mir selbst bezahlt werden müssen. Auch zeige ich an, daß die bey mir verhandelt Sachen binnen 14 Tagen eingelöst werden müssen, wenn nicht öffentlicher Verkauf derselben erfolgen soll. Kleinert, Freier zu Neuenburg.

9) Am 4. Junius sollen im Herrschaftlichen Schüttung zu Verei 20 — 24 Ballen Surinam und Demerach Caffee, gesunde Waare, für Abtaders Rechnung öffentlich verkauft werden. Die Waare ist des Vornmittags in des Kaufmanns Ruchmann Hause zu beziehen.

10) Die Ausdingung der Materialien und Arbeiten, behuf einer Hauptreparation an dem Hause des Erb Meinardus zu Brake und der Verkauf des alten Dach des Hauses wird nicht am 25. May sondern am 1. Junius d. J. Nachmittags um 2 Uhr in der Brake Schenke vor den Curatoren Casselohm und Brummer vorgenommen.

11) Es ist auf dem Wege von Zabbe bis Gleseth am 19. May eine Fußmatte zu einer Chaise von schwarzem Leder, mit grauem Rosh gefutkert, verloren worden. Der Finder wird gebeten, selbige, da sie ihm doch unnütz ist, gegen eine billige Vergütung entweder an den Gastwirth Ernst in Gleseth oder an den Casselohm Appel zu Großenmeer abzugeben.

(Siebey eine Beylage.)

Beilage zu Nr. 22. der wöchentlichen Anzeigen.

Montag, den 28ten May 1804.

12) Von weyl. Organist Busch Kinder Geldern sind gegen die Mitte des Julius 60 Rthlr. Gold bey dem lebenden Curaten Busch zu Stockham zinsbar zu erhalten.

13) Otto Ernst Rükens zu Giesfeld, als Curator des Johann Xhrend Daniels, ist gewillt, seines Curanden Garten, wie auch die Kirchen- und Begräbnißstellen, am 26. Junius in Johann Friedrich Hauereks Hause mit verkaufen zu lassen.

14) Anton Rükels zur Schweyburg hat von seinen Pupillen des weyl. Jürgen Goldewey zur Hoeders Schweyburg Kinder Mitteln sofort 200 Rthlr. in Golde zinsbar zu belegen.

15) Der Kirchenjurat Johann Nicolaus Kloppeburg auf der Oßernburg hat im Junius 70 Rthlr. Kanzelgelber und zu Ausgang des Julius noch 50 Rthlr. Orgelgelber zinsbar zu belegen.

16) Bey mir sind zu haben: Juristisches Handwörterbuch für Rechtsandidaten, vorzüglich als Vorberetungsmittel zum Examen, und für Nichtjuristen gebildeter Stände, von H. velle, 1. Bd. A bis M. 1804. 4 Rthl. Philosophie und Religion, von Schelling. 1804. 36 gr. Grundlehren der Physik, von R. J. Haüy, aus dem Französl. überf. und mit Anmerk. versehen, von Blumhof, 2 Theile mit Kupf. 1804. 3 Rthlr. 36 gr. Systematisches Lehrbuch der allgem. Chemie mit Hinsicht auf die neuesten Entdeckungen, zum Gebrauch für Vorlesungen und zum Selbstunterricht, von Schaub, 1. Th. 1804. 1 Rthlr. 36 gr. Hygiena an die Ungeweihten, oder Grundriß der Arzneykunde für den Nichtarzt, von Heun, 1. Bd. 1804. 1 Rthlr. 48 gr. Tabellarische Charakteristik der ächten und unächten Arzneykörper für Ärzte, Apotheker und Droguisten, von Schreger. 1804. 1 Rthlr. 12 gr. Tabellarische Uebersicht der Reichtigkeit und Güte, so wie der Verwechslungen und Verfälschungen sämtlicher einfachen und zusammengesetzten Arzneymittel, für Ärzte, Physici und Apotheker, von Ebersmeyer. 1804. 2 Rthlr. Pflanzentalender, oder Versuch einer Anweisung, welche Pflanzen man in jedem Monat in ihrer Blüthe finden könne und auf welchem Standorte, von Heyn, 1. Th. 1804. 1 Rthlr. 24 gr. Kirchliche Geographie und Statistik, von Ständlin, 1. Th. 1804. 2 Rthlr. Religionsvorträge im Geiste Jesu für alle Sonn- und Festtage des Jahres, zur Erbauung gebildeter Familien, von Ammon, 1. Bd. 1804. 1 Rthlr. 36 gr. Benjamin Bell's Versuche über den Ackerbau, nebst einem Vorschlag, die höhere Cultur der Felder zu verbessern, aus dem Engl. mit Zusätzen von Tbaer, 1. Th. 1804. 2 Rthlr. Sittenpiegel für das weibliche Geschlecht, von A. Lafontaine, 2 Bde. 1804. 3 Rthlr. 36 gr. Schülze.

17) In der Buchhandlung des Buchbinders Friede ist zu haben: Garrice das blutdürstige Ungeheuer und seine Mitschrecken, aus dem Franz. überf. 36 gr. Ludwig VI. Graf von Gleichen. 66 gr. J. J. Engels Schriften, 7 Theile. 4 Rthlr. 36 gr. Der Geistesfeder, von J. Bischof. 48 gr. Kiormona oder Briefe aus Italien, ein Gemälde schöner Herzen. 54 gr. Blaubine und Regner oder das Glück häuslicher Freuden. 27 gr. Emille im vierfachen Stand, als Kind, Jungfrau, Gattin und Mutter, 2 Bde. 1 Rthlr. Die Kreuzfahrer, Schauspiel von Kogebue. 18 gr. Unterricht in der doppelten Buchhaltung für Anfänger in der Handlungswissenschaft. 30 gr. Marzolls Andachtsbuch für das weibliche Geschlecht, 2 Theile. 57 gr. Das Weib ohne physische Liebe, eine wahre Geschichte, von ihr selbst geschrieben. 48 gr. Die schöne Lingerin oder die Beute der Cosaken. 57 gr. Wanderungen und Liebchaften des jüngeren Rothbäckers während des Französischen Krieges. 36 gr.

18) Weyl. Joh. Hinr. Grube zu Großenmeer Wittwe läßt in Beystandschafft des Detmer Griftede am 11. Junius Nachmittags 1 Uhr in ihrem Hause 1) die zu Großenmeer belegene vormals Hüllmannsche Viecker von Cord Grube heuerlich benutzte Bau Stückweise oder im Ganzen; sohan 2) von der von ihr selbst benutzten Bau 26 Juch der besten Oesenweiden und 20 Juch Heuland, alles von Maytag 1805 an, auf einige Jahre öffentlich meistbietend verheuern.

19) Peter Krüger, Schustermeister am Südenbe in Barel, verlangt je eher je lieber einen tüchtigen Gesellen, verspricht gute Arbeit und guten Lohn, auch für seine Herüberkunft 1 Rthlr. Fracht zu erlegen.

20) Bey dem Oeladnischen Schuljuraten Claus Dierdich Hohn sind an Schulcapitalien am 1. August 250 Rthlr., am 1. December 130 Rthlr., und am 1. November 313 Rthlr. 51 gr. Gold gegen völlige Sicherheit zinsbar zu erhalten.

21) Dr. Beckeramtsherrlicher Citirt Christoph Müller hat 2 oder 3 Stuben mit eben so vielen Schlafkammern und Betten nebst Möbeln auf Michaels zu vermietzen.

22) Der Schmiedemeister Riefsditer zu Ewürden sucht einen Gesellen, der vorzüglich mit Wagens und Pferdebeschlagn gut umzugehen verstehen muß. Er verspricht guten Lohn und Arbeit.

23) Johann Berend Böning zum Hartwarder Wurf ersucht als Curator über Berend Junthof zum Oberdeich alle Schuldner seines Curanden, sich mit der Bezahlung nächstens bey ihm einzufinden.

24) Friedr. Wilkens Wittwe in Boitwarden hat 25 Fiedmen Reich zu verkaufen.

25) J. Vollenhagen zum Schmalensther Wurf hat, als Vormund über Follens Tochter, sofort einige 100 Rthlr. zinsbar zu belegen.

26) J. Vollenhagen zum Schmalensther Wurf über Dierck Fostings Erben hat sofort einige 100 Rthlr. zinsbar zu belegen.



27) Der Schneidermesser Joh. Ant. Colombo in Absen, Kirchspiels Kobanlischen, verlangt je eher je lieber einen guten Damenschneidergesellen; er verspricht gutes Wochenlohn und reelle Behandlung.

28) Der Gastwirth Johann Köhren zu Sprump hat in Vollmacht 200 Fiedmen gutes Reith zu verkaufen. Liebhaber müssen sich in 8 Tagen melden.

29) Die Rathsverwandtin Höpfler hat ihr kleines Haus in der Haarenstraße auf Michaelis zu vermieten.

30) Der Kirchenjurat Johann Thöle zu Bardewisch hat Johann ein Kirchencapital von 95 Rthlr. Gold zinsbar zu belegen.

31) Mehrere auf dem Stau verkauft jetzt von der besten Sorte Dachpfannen um billigen Preis.

32) Ein guter eichener Tisch mit 3 Ansehern, woran ungefähr 16 Personen speisen können, ist bey mir um einen billigen Preis zu haben.

33) Der Tischler Schröder hat sein Nebenhaus auf Michaelis zu vermieten, welches jetzt von dem Besizer Röhrlagen bewohnt wird. Es sind in dem Hause 4 Stuben, 4 Schlafkammern und 1 Spielkammer, auch Bodenraum zum Torf und ein guter Keller.

Geburts - Anzeige.

Meinen Verwandten, Freunden und Bekannten mache ich hiemit die am 16. May erfolgte glückliche Niederkunft meiner Frau mit einem gesunden Knaben bekannt.
Max Freyherr Schmissig, Droß.

Todes - Anzeigen.

Unerwartet wurde durch einen Schlagfluß unser geliebter Gemann und Vater Johann Gerb. Coltröd am 25. May entrißen. Er hat das 68ste Jahr seines Alters erreicht, und davon 25 Jahre mit mir im Ehestande verlebte. Diesen für uns traurigen Verlust zeigen wir unsern Verwandten und Freunden, von ihrer Theilnahme überzeugt, hiemit ergebenst an.

Ein heftiger Blutsturz endigte am 20. May das Leben meines Gannes, des Sergeanten Schiefant. Diesen für mich sehr traurigen Todesfall zeige ich allen meinen Freunden und Bekannten an, und verbitte, von ihrer Theilnahme versichert, alle Beileidsbezeugungen. Döbenburg.

Mit inniger Wehmuth zeige ich hieburch meinen geschätzten Verwandten und Freunden die am 16. May erfolgte frühe Vollendung unsrer lieben kleinen Tochter Friederike Margarethe Catharine in einem Alter von 3 Monaten und 9 Tagen, ergebenst an. Nur die tröstende Christenhoffnung auf frohe Wiedervereinigung in einem bessern Leben jenseits des Grabes, vermag unser gebeugtes Herz aufzurichten.

Segen über dich, vertieartes Mädchen!

Frieden deiner Asche, und so werth!

Was wir hatten, sinkt mit dir zu Grabe,

Was wir hofften, hat dein Tod zerstört!

Die dich sahn, wie freuten sie sich deiner!

Und wie hing das Vater- und das Mutterherz an dir!

Heiser, treuer, sorglicher und reiner —

Siebt kein Vater, keine Mutter für und für!

Schlummre sanft! — zu einem bessern Leben

Führt an seiner Hand der Tod!

Dort — ganz frey und rein von Erdenmängeln

Fähiger, das Dunkle zu verstehen, —

Dort — unlächelt von verwandten Engeln —

Werden wir uns wiedersehn!

Warkisch.

J. B. Rüdberg, Organist. A. C. Rüdberg, geb. Witttholt.

Bis zum Ablauf des nächsten Montags können die Weserzoll-Gelder beim Herzogl. Zollamte zu Etsfeth auch in Golde mit $5\frac{1}{2}$ Procent Agio gegen N. $\frac{2}{3}$ extrahirt werden.

Haut Erkenntnißes der Herzogl. Regierungs-Canzley vom 26. May ist Johann Krens, Fuermann zu Habbergen, wegen eines in Ansehung einer Kuhaut begangenen Diebstahls, in Mitrückficht auf den bisherigen Arrest und einige Milderungsgründe, annoch zu stägiger Gefängnißstrafe, einen Tag um den andern bey Wasser und Brod, auch zur Erstattung der Kosten verurtheilt.

Bermöge Erkenntnißes Herzogl. Regierungs-Canzley vom 17. May ist Gerb Rump, des 3. Her Rump zu Wahren Sohn, wegen der am 19. Februar begangenen groben Excesse, zu stägiger Gefängnißstrafe, einen Tag um den andern bey Wasser und Brod, auch zur Erstattung der Kosten verurtheilt.